

# Auszeichnung

Thüringen

## Geisa

### Historische Altstadt

Besonderes Kulturgut bewahren heißt besondere Wege gehen. Kommunales Nahwärmenetz für die Altstadt auf Basis nachhaltiger kommunaler Energieressourcen.

Geisa liegt an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze auf einem Höhenzug der Thüringischen Rhön.

Die Sanierung der historischen Stadtmauer wird dazu genutzt, ein Nahwärmenetz zu installieren: Sie wird zum Energiering. Gleichzeitig soll ein Gebäudeneubau in einer Baulücke in Verbindung mit einem Blockheizkraftwerk so gestaltet werden, dass ein „Schaufenster der Energie“ entsteht – erneuerbare Energie wird sichtbar und erlebbar. Der Stromfluss ist dabei mit Blick auf Grund- und Spitzenlast ausgewogen konzipiert.

Die Jury überzeugt die stringente Nutzung von Synergien zwischen Altstadtsanierung und energetischer Erneuerung und die Idee des Energierings.

„Es ist erstaunlich, wie man es schafft, eine Baulücke in der Altstadt durch ein neues Gebäude zu einem Schaufenster der Energieeffizienz zu machen.“

Bundesjury

Stadtgröße	4.690 Einwohner	Bausubstanz	190 Gebäude	Gesamt-situation	konsolidierend Kern
	7.179 ha Gesamtstadt		6 % Leerstand		leicht wachsend Stadt
	11 ha Projektgebiet		75 % saniert		konsolidierend Region

